

JUNIORS ANLAGE (TEIL 3)

Auch wenn Bastel-Experte Mario Cuva in Echtzeit mit seiner Anlage mittlerweile so gut wie fertig ist, wie unser Aufmacherfoto dokumentiert, wird uns die Ungeduld nicht davontragen. Wir begleiten ihn weiterhin Schritt für Schritt und beschäftigen uns nach der Planung und dem Bau des Landschaftsgerüsts sowie der Gleisanlage heute mit der Landschaftsgestaltung.



Mario Cuva hat viel Spaß an der inzwischen weit fortgeschrittenen HO-Anlage, die er ursprünglich nur für seinen Sohn bauen wollte.

Die Gestaltung der Landschaft hat mit der Landschaftsausgestaltung noch nichts zu tun. Konkret geht es dabei um das Anpassen der Straßenebene an die Schienenoberkante des C-Gleises, das Anbringen von Kunststoffgewebe und das anschließende Verspachteln des Landschaftsgerüsts. Erst danach kann auf der 2,3 x 1 Meter großen H0-Spielanlage mit der eigentlichen Landschaftsgestaltung begonnen werden.

Aber der Reihe nach: Zuerst wurden die Straßen im Bereich des Bahnhofs, des Güterumschlageländes sowie

die Zufahrt zum künftigen Fabrikkomplex auf Gleisniveau angehoben. Dieser Schritt ist nötig, da das verwendete C-Gleis von Trix einen Zentimeter hoch ist. Ebenfalls angehoben wurden auf ganzer Fläche die beiden Industriekomplexe und der Bahnhofsbereich. Letzterer erhielt zusätzlich eine Aussparung für das Bahnhofsgebäude.

Eigenbauten aus Holz

Die Laderampe an der Fabrik hat Mario Cuva aus Holz selbst angefertigt. Eine zweite Auffahrt zur Laderampe wurde später ergänzt. Die Bahnübergänge entstanden ebenfalls in Selbstbau. Als Material diente

Balsaholz. Aus dem gleichen Material besteht die Oberfläche des Bahnsteigs, der im nächsten Arbeitsschritt mit Moltofill verspachtelt wurde. Die Kanten fertigte Cuva aus Holz-Modellbauleisten mit den Abmessungen 10 x 3 Millimetern. Diese lassen sich in jedem Baumarkt erstehen.

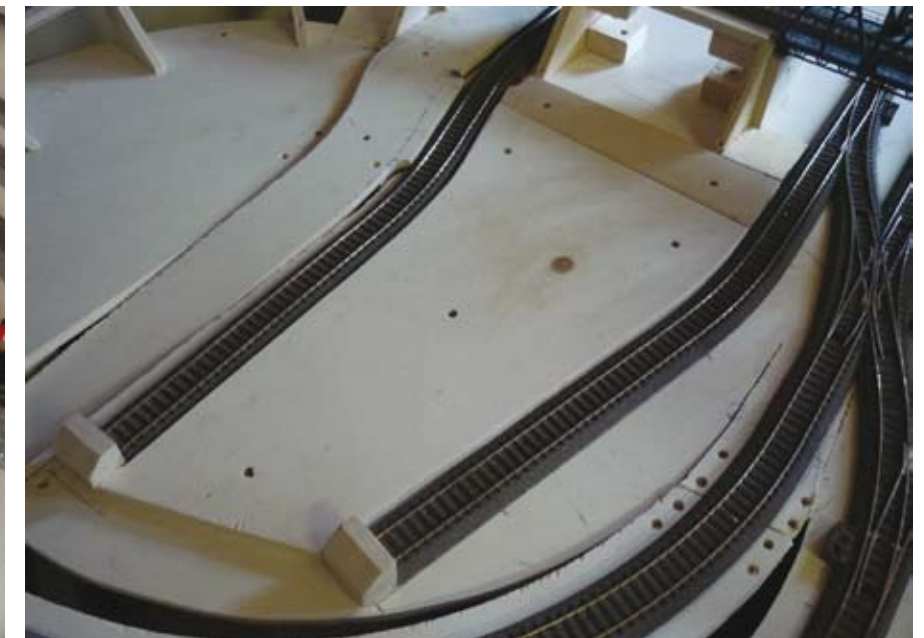
Als nächstes wurde das Landschaftsprofil mit Kunststoffgewebe, das im Baumarkt als Fliegenschutz preiswert zu bekommen ist, überzogen. Die Befestigung erfolgt mit Hammer und Nägeln oder etwas komfortabler mit Hilfe eines Tackers. Mario Cuva hat eine weitere Methode entdeckt

und verwendet seitdem eine Heißklebepistole. Diese Befestigungsart ist eleganter, aber auch nicht ganz ungefährlich. Der versierte Bastler empfiehlt daher, mit Bedacht vorzugehen, denn Heißklebemasse auf der Haut ist schmerzhaft.

Nach dem Befestigen wird das Kunststoffgewebe mit Moltofill verspachtelt. Diese Vorgehensweise und die Verwendung der aufgeführten Materialien versprechen eine hohe Stabilität bei gleichzeitig akzeptablem Anlagengewicht. Das ist wichtig, da Mario Cuva beabsichtigt, die Anlage später auf Ausstellungen zu zeigen. Die Stabilität der Landschaft bewährt sich



Die Laderampe wurde aus Holz selbst gebaut. Auf der Straße und Platz wurden auf Gleisniveau angehoben.



Die beiden Betonprellböcke hat Mario Cuva aus Holz gefertigt. Sie sollen für Abwechslung im Fahrbetrieb sorgen.

spätestens, wenn man Löcher für Bäume oder andere Steckgegenstände bohren möchte. Der Profi weiß, dass dies auf Moltofill-Grund problemlos möglich ist. Mario Cuva: „Bei Landschaften aus mit Tapetenkleister getränktem Zeitungspapier funktioniert das nicht.“

In einem weiteren Arbeitsgang wurde das Gleisareal des kleinen Güterumschlagplatzes vom Überweg an der Halle vorbei bis an den selbstgebauten Betonprellbock mit Balsaholz geschlossen und anschließend verspachtelt. Dieser Anlageneteil soll später eine Betonplatten-Optik erhalten.

Das Berg-Areal

Die Landschaft im Bereich des Berges hat Mario Cuva mit Hilfe von Kartonplatten erstellt, die gegeneinander mit der Heißklebepistole verklebt wurden. Den Feldweg den Berg hinauf hat der Anlagenbauer erst mit dem Bauen der Landschaft realisiert. Der Weg konnte mit Hilfe von Kartonplatten daher noch sehr gut nachträglich eingepasst werden. Mit diesem Detail, das später noch hübsch ausgestaltet werden kann, lässt sich dieser Landschaftsbereich bestens auflockern.

In Höhe des Überweges wurden zwei Holzleisten eingepasst.



Der Bahnhofsbereich wurde wie die Straße und der Platz auf Gleisniveau gehoben. Der Ausschnitt ist für das Bahnhofsgebäude.



Fotos: Mario Cuva

Das Bahnhofsterminal ist platziert. Auf dem Bild erkennt man auch die angehobene Straße und den Bahnübergang aus Balsaholz.



Das Areal um die Betonunterführung wurde mit Kunststoffgewebe verkleidet. Vorteil: Das Material ist leicht, aber dennoch stabil.



Der Bahnsteig im Detail: Gut zu erkennen ist die Trennstelle der beiden Anlagenteile. Diese kreuzt auch das Bahnhofsgebäude.



Der Bahnsteig ist nun verspachtelt. Die Gleisstücke über der Trennstelle werden vor dem Zerlegen der Anlage einfach entfernt.



Der rechte Anlagenteil ist komplett verspachtelt. Die Laderampe hat noch eine Auffahrt und einen Güterschuppen erhalten.



Die mit Moltofill verspachtelte Betonunterführung muss in Ruhe durchtrocknen, bevor sie abgeschliffen werden kann.



Das Trix-C-Gleis wurde hier auf ganzer Länge nachträglich in den Platzbereich integriert und erhält später noch eine Betonplatten-Optik.



Der Feldweg zum Berg ist eingepasst und die Landschaft mit Kunststoff-Gewebe überzogen. Die Felsen wurden aus Gips gegossen.

Diese dienen als Abschluss des Feldweges Richtung Gleis, da das C-Gleis weiterhin abnehmbar bleiben soll. Die Holzleisten haben an den Seiten eine 45-Grad-Schräge erhalten, um sie gut in die Landschaft einfügen zu können.

Das Abschleifen

Nach dem Trocknen der gesamten Landschaft wurde diese komplett sorgfältig abgeschliffen. Hierfür hat Mario Cuva Trockenbau-Schleifgitter mit 220er Körnung verwendet. Normales Schleifpapier würde sich zu schnell zusetzen. Bei dieser Tätigkeit sollte man unbedingt einen Staubsauger und vielleicht einen Assistenten in der Nähe haben, da eine Menge Schleifstaub anfällt.

Nunmehr ist die Landschaftsgestaltung abgeschlossen, die Anlage ist fertig für den Grundanstrich. Mit diesem Arbeitsschritt geht es in der Mai/Juni-Ausgabe weiter.



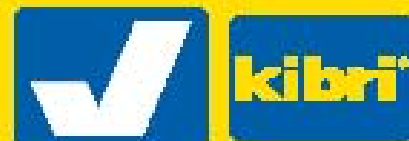
Der rechte Anlagenteil ist vollständig verspachtelt und verschliffen. Mit der Koloration kann im nächsten Schritt begonnen werden. Gut auszumachen ist der nachträglich eingepasste Feldweg in Richtung Berg.



Frohe Weihnachten...

*und ein gutes
Neues Jahr!*

*Ein herzliches
Dankeschön für
Ihre Treue!*



viessmann

www.viessmann-modell.de
www.kibri.de